

Praktische Esoterik

oder

Die Gesetze höherer Welten

von

Peryt Shou

Vom „anderen Ufer“ ist dies Werk ein Gruß! Hinter dem Tode steht das neue Erleben der Welt in größerer Tiefe, in reiner Klarheit. Verfasser zeigt uns die Denkweise, die Welt nach dem Tode schon hier zu sehen. Er zeigt uns das Mysterium des Jenseits, versiegelt durch ein mächtiges Wort und die psychologische Praxis, es im Innern lebendig zu machen und so den Tod zu überwinden!

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-89-1

Inhalt.

	Seite
Vorwort	5
I. Kapitel: Die Logoswelt. - Der Hüter der Schwelle. - Die entsunkene Krone	7
II. Kapitel: Die Wiedergewinnung der Krone. Die Höllenfahrt der Istar	14
III. Kapitel: Die „Einherier“. Der Logos und die Himmelswelt	19
IV. Kapitel: Der Ring des Nibelungen	23
V. Kapitel: Das Schwell-Motiv des Logos. Die mystische Kraft Jesu	26
VI. Kapitel: Das „große Wort“ Zarathustra	33
VII. Kapitel: Die Kraft des H'Onnover. Resultate von Experimenten	36
VIII. Kapitel: Wafurlogi oder von dem Sinn der Füße	40
IX. Kapitel: Der Rauch des Goldes	45
X. Kapitel: Zahlen-Mystik und Logoslehre	49
Schlusswort	54

Vorwort.

Wer die Geistesbewegungen unserer Zeit unbefangen genug prüft, der sieht zwei große Strömungen miteinander ringen und sich wie zwei Wirbelfelder bald lebendig umfassen und einander verstärken, bald gegeneinander kreisen.

Die eine entspringt dem ewigen Jungborn der Künste, die andere dem alten Strombett Saturns, des Genius der Wissenschaften.

Zu diesen beiden Wirbelfeldern gesellt sich oft ein drittes, gleichsam in der inneren Reibungsfläche jener beiden heranwachsend und oft jene überschwellend.

Es ist der Kreis des religiösen Erlebens, der aus den Umschwingkräften von Intellekt und Phantasie zugleich genährt wird. Denn letztere sind es, welche den Wissenschaften und Künsten die Richtung weisen. Sie streiten, wie im öffentlichen Leben, so auch im einzelnen Menschen miteinander, und werden oft überholt von jener „dritten Kraft“, dem „Tritòs-Patér“ der Psyche. In der Gegenwart bemerken wir ein ernsthaftes Ringen dieser drei geistigen Niveau-Elemente im Menschen, und die große Wage des inneren Geschickes tritt oft in starke Schwankungen.

Der Geist, der sie rührte, war der alte Luzifer-Sabatao, der Genius des Morgensterns.

Er ist es, der jenes dreifache Stromfeld zuerst in tätige Umkreisung versetzte, der lichte Stern, der über den Wassern des Chaos glänzte, der Bote Gottes, der den Frühtau der Erkenntnis zuerst auf die Seelen unseres Planeten ausgoss. An ihn knüpft sich eine bedeutsame Tradition bei den alten Völkern.

Ist er der Genius auch unserer Zeit und gilt ihm die Welle, die sich stärker und stärker brandend von Osten her auf unseren Strand wirft?